

BAUBESCHREIBUNG

1. Bauwerber/in

Stadt Villach, Rathausplatz 1, 9500 Villach

-Abteilung 4/B Bildung vertreten durch die Abteilung 2/HL Hochbau und Liegenschaften

2. Beschreibung

Um- und Zubau bzw. Generalsanierung der bestehenden Richard-Wagner-Schule Villach.

Adresse: Richard-Wagner-Straße 19, 9500 Villach

Richard-Wagner-Straße 21, 9500 Villach

Grundstücknummer: 347/18

EZ: 666

KG: 75454 Villach

Nutzung: Volksschule mit 13 Klassen, Kindergarten mit 4 Gruppen, Turnsaal auch extern genutzt

Größe Grundstück: 7250m² lt. Grundbuch

Größe der überbauten Fläche: 2196,31m²

Bruttogeschosßflächenzahl: 5779,49 m²

-Bestand: 5556,65m²

-Erweiterung: 222,84m²

Bebauungsdichte: 0,797

Bebauungsgrad: 0,303

Fluchtniveau: 11,5m

Gebäudeklasse: GK 5

BAUBESCHREIBUNG

Äußere Gestaltung:

- Bestandsgebäude: Sanierte historische Putzfassade, Färbelung wird mit dem BDA abgeklärt
- Erweiterungen: Eloxierte vorgehängte Pfosten-Riegel-Fassade
- Sanierung Turnsaal: hinterlüftete Holzfassade
- Dach Bestandsgebäude: Bestehende Eindeckung, teilsaniert
- Dach Erweiterungen: Pultdach mit Blecheindeckung, bestehende Dachform wird fortgeführt
- Dach Turnsaal: bestehendes Flachdach mit neuer Gefälledämmung, Kies

Bauweise:

- Erweiterungen: Massivbauweise mit STB Decken und vorgehängter Pfosten-Riegel-Fassade; letzte Geschoßdecke STB mit Pultdach
- Sanierung Turnsaal: Bestehende Stahlbetonstruktur mit neuer hinterlüfteter Holzfassade

3. Weiterführende Beschreibung

Der Gebäudekomplex der Richard-Wagner-Schule besteht aus dem gründerzeitlichen Hauptgebäude und dem Turnsaalkomplex aus den 1980iger Jahren. Diese beiden Teile sind miteinander verbunden.

Bis zum Ende des Schuljahres 2021/2022 beherbergte das Gebäude eine Abteilung der HTL-Villach. Nun steht es im Wesentlichen leer. Es werden 13 Volksschulklassen und 4 Kindergartengruppen mit den entsprechenden Funktionsräumen und Nebenflächen untergebracht.

Das Gebäude wird umstrukturiert, generalsaniert, technisch auf einen aktuellen Stand gebracht und geringfügig erweitert. Diese behutsamen Eingriffe ermöglichen zeitgemäße pädagogische Konzepte und bieten Raum für zukünftige Entwicklungen. Es besteht der allgemeine Konsens zwischen den Projektbeteiligten „mit dem Bestand“ zu arbeiten und so viel als möglich von der Struktur und Oberflächen zu erhalten.

Grundstück und Außenanlagen

Die Schule befindet sich auf dem Grundstück Nr. 347/18, EZ 666, KG 75454 Villach. Das Grundstück liegt gemäß aktuellem Flächenwidmungsplan im Bauland - Sondergebiet Schulanlage.

Die bestehenden Zugänge an der Richard-Wagner-Gasse werden weiter genutzt. An der Nordseite auf Hofniveau gibt es neue barrierefreie Zugänge und einen gemeinsam nutzbaren Schulplatz. Der bestehende Turnsaal, welcher auch von externen Nutzern genutzt wird, wird ebenfalls über Rampen barrierefrei erschlossen. Im nördlichen Hofbereich befinden sich die Freiflächen für den KIGA sowie der größte Teil der

BAUBESCHREIBUNG

Freiflächen der Volksschule. Die Freiflächen des Kindergartens sind diesem unmittelbar vorgelagert, obligatorisch eingezäunt und bieten verschiedenste Spielangebote im Freien.

Der befestigte Vorplatz der unmittelbar am Gebäude alle Nutzungen miteinander verbindet, dient auch als Speisesaal im Freien und Veranstaltungsort. Der Müllplatz wird im Bereich der Zufahrt situiert.

Aula | Speisesaal

Ausgehend vom ehemaligen Gymnastiksaal, der über eine neue Galerie von den Gängen des Erdgeschoßes aus erschlossen wird, öffnet sich die neue Aula bzw. der neue Speisesaal im unteren Geschoß zum Garten. Hier werden die niedrigen Zwischengeschoße des Bestands durch zwei volle Geschoße ersetzt. An der Südfassade bildet eine großzügige Sitztreppe die direkte Verbindung der beiden Geschoße. Diese Zone soll, in Verbindung mit dem nördlichen Schulpatz, von der täglichen Pause bis zur größeren Schulveranstaltung flexibel genutzt werden können. Das gesamte Gartengeschoß wird auf ein gleiches Niveau abgesenkt, welches sich schwellenlos im Außenbereich fortsetzt. Der Fußbodenaufbau wird komplett erneuert. Das historische Deckenraster in der Aula bleibt erhalten. Eine Akkustikdecke wird innerhalb der Felder abgehängt.

Volksschule

Betritt man die neue VS von der Richard-Wagner-Straße aus so führen die historischen Treppenhäuser an der Aula vorbei direkt in das OG1 wo sich die ersten VS-Cluster sowie die Verwaltung befindet. Im Gartengeschoß gelangt man über den neuen östlichen Zugang in die Zentralgarderobe. Dieser Zugang wird auch für die Anlieferung der Küche in diesem Bereich verwendet. Die VS-Cluster werden in den Seitentrakten des Bestandes organisiert und stehen jeweils in direkter Verbindung mit einem Freizeitraum im Mitteltrakt des Gebäudes. Alle Klassenräume orientieren sich um die Lernzonen. Durch die Ausbildung dieser Lernzonen als Verbindung zwischen Nord- und Südfassade entsteht ein offenes Raumkontinuum. Das Bestandsmauerwerk wird punktuell geöffnet, die Charakteristik des Bestands mit seinen massiven Wänden und Rundbogenöffnungen bildet die Basis der neuen Gestaltung.

Die Freizeiträume werden zu den Gangbereichen großzügig geöffnet, die Wand wird in boxartige Möbel aufgelöst, die einerseits die Gänge gliedern und andererseits Sitzgelegenheiten und Stauraum bieten. Die bestehende historische Steinholzoberfläche (Holzzement) in den Klassenräumen soll freigelegt und nach einer entsprechenden Oberflächenbehandlung genutzt werden. In den Lernzonen bzw. in Räumen wo die Steinholzoberfläche zu beschädigt ist dient diese als Untergrund für Linoleum. Wesentliche Elemente in den Lernzonen bilden die Galerie und die fixe Möblierung der Zubauten.

Kindergarten

Erschlossen über die historischen Zugänge an der Richard-Wagner-Straße und dem neuen Gartenzugang im Gartengeschoß erstreckt sich der Kindergarten über das Erdgeschoß. Die beiden KIGA-Cluster werden über die Aula miteinander verbunden.

Die Gruppenräume inkl. Sanitäranlagen sind an der Südfassade angeordnet. Bewegungs- und Ausweichräume finden sich an der West- bzw. Ostfassade. Die Garderoben werden offen, in den neuen

BAUBESCHREIBUNG

Bauteilen nördlich des großzügigen Gangbereichs angeordnet. Hier werden die zentralen flexibel nutzbaren Flächen zum Zentrum des KIGA-Clusters. Direkt am Gartenzugang angeordnet befinden sich die Schlechtwettergarderobe, eine Dusche sowie WC-Anlagen. Zwischen den Grupperäumen wird jeweils eine Sanitärbox angeordnet. Die bildet zusätzlich eine Galerie als Rückzugsort für die Kinder. Diese wird mit Holz verkleidet und bietet Stauraum für die Unterrichtsmaterialien.

Turnsaal

Grundsätzlich wird der Turnsaal generalsaniert und einhergehend mit diesem Eingriff neugestaltet. Im Bereich Turnsaalgarderoben werden die Räume umorganisiert, Oberflächen erneuert und neue barrierefreie Sanitäranlagen untergebracht. Die nachträglich angebrachten Flugdächer, aber auch das hofseitige Vordach werden abgebrochen. Die Fassaden des Garderobentraktes sowie des Turnsaals werden mittels vorgehängter hinterlüfteter Holzfassade thermisch ertüchtigt und verkleidet. Die Parapete des Turnsaals in Richtung Westen werden abgebrochen. Mittels einer transparenten Pfosten-Riegel-Fassade wird in diesem Bereich eine Verbindung mit dem Außenbereich hergestellt.

Denkmalschutz

Grundsätzlich wird die historische unter Denkmalschutz stehende Fassade nur geringfügig an der Hofseite verändert. Zum einen durch die untergeordneten Zubauten im Hofbereich und zum anderen durch die neuen Öffnungen im Mittelteil. An der Südfassade werden im Gartengeschoß die Parapete der vier Fenster der Schulküche um ca. 30cm abgesenkt, die Parapethöhe entspricht nun der weiter östlich liegenden Fenster. Dies dient zur Belichtung der Küche. Die Fassade der Zubauten ist als vorgehängte Pfosten-Riegel-Fassade (Holz, eloxiertes Aluminium) konzipiert um einen Materialbezug zum bestehenden Gebäude (Geländer, Blecheindeckungen etc.) ohne sich formal an den Bestand anzubiedern. Dies entspricht bereits dem im Wettbewerb vorgeschlagenen Konzept. Das Farbkonzept und untergeordnet auch das Materialkonzept ist abhängig von der denkmalpflegerischen Befundung. Die unter Denkmalschutz stehenden Geländer im Aulabereich und den Treppenhäusern bleiben erhalten müssen aber technisch ertüchtigt und ergänzt werden.

Konstruktion und Fassaden

Die Zubauten sind als Massivbau (STB-Decken) mit vorgehängter Pfosten-Riegel-Fassade (Holz - innen, Aluminium eloxiert - außen) konzipiert. Das Dach der Zubauten bildet ein hinterlüftetes blechgedecktes Pultdach. Diese Dächer ergänzen die bestehenden Pultdächer über den Sanitär- bzw. Treppenhausbereichen.

Im Gartengeschoß wird der Fußbodenaufbau komplett erneuert bzw. hergestellt. Im Perimeterbereich bildet eine Betonschale vor dem Mauerwerk den Untergrund für eine Abdichtung bzw. Dämmung.

Der Turnsaal wird mit einer vorgehängten hinterlüfteten Holzfassade thermisch ertüchtigt. Der Flachdachaufbau wird erneuert. Der bestehende Turnsaalboden wird abgebrochen und durch einen neuen gedämmten Holzschwingboden ersetzt. Im Garderoben- bzw. Gangbereich des Turnsaals wird die oberste Estrichschicht entfernt und ein neuer gedämmter Fußbodenaufbau hergestellt.

BAUBESCHREIBUNG

Barrierefreiheit

Grundsätzlich werden die OIB-Richtlinie 4 *Nutzungssicherheit und Barrierefreiheit* sowie die ÖNORM B-1600 *Barrierefreies Bauen* bzw. die ÖNORM B-1602 *Barrierefreie Bildungseinrichtungen* eingehalten bzw. werden diese Richtlinien und Normen im Rahmen der Erleichterungen für (denkmalgeschützte) Bestandsgebäude erfüllt.

Es soll hier das Konzept der Barrierefreiheit für die Baueinrichtung der Richard-Wagner-Schule und einige weiterführende Maßnahmen exemplarisch beschrieben werden.

Im Außenbereich wird im Norden des Grundstückes ein barrierefreier PKW-Abstellplatz situiert. Von dort gelangt man auf direktem Wege zu den neuen barrierefreien Haupteingängen im Gartengeschoß. Es ist auch möglich direkt zu den Haupteingängen zu fahren. Der Turnsaal wird über zwei barrierefreie Rampen jeweils vom Schulgelände intern und von der Fercher-von-Steinwand-Straße extern erschlossen.

Im Nahbereich des östlichen Haupteingangs im Gartengeschoß befindet sich der Lift. Dieser erschließt alle Geschoße des Bestandsgebäudes. Im Übergang vom Gartengeschoß zum Turnsaalbereich befindet sich ein Treppenlift. Alle Geschoße und Bereiche sind somit barrierefrei zu erreichen. In jedem Geschoß befindet sich eine barrierefreie WC-Anlage bzw. im Turnsaalbereich ein zusätzlicher barrierefreier Waschraum.

Im Außenbereich führt ein taktiles Leitsystem direkt zum östlichen Haupteingang im Gartengeschoß. Von dort wird dieses entsprechend der ÖN B-1602 zum Lift und von dort im OG1 zur Direktion der VS bzw. zum LeiterInnenbüro des Kindergartens geführt. Die induktive Höranlage wird in beiden Bereichen als mobile Lösung zur Verfügung gestellt.

Die notwendigen Anfahrbereiche vor den Türen sowie die Durchgangslichten der Türen werden bis auf wenige untergeordnete Bestandssituation eingehalten. Das Farb- und Materialkonzept sieht abgesehen von den obligatorischen kontrastierenden Beklebungen hohe Kontraste vor.